

Liebe Grünen Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde,

Ein afrikanisches Sprichwort sagt: „Wenn du schnell gehen willst, dann geh alleine, wenn du weit kommen willst, dann geh gemeinsam.“

Das trifft ziemlich genau, was eine Partei ausmacht. Wir schließen uns zusammen, damit wir weiterkommen. Natürlich wären wir alle schneller, wenn wir alleine entscheiden könnten. Keine lästigen Absprachen, keine langen Diskussionen oder Verfahrensfragen.

Im Moment sind wir gemeinsam unterwegs auf einem spannenden Weg. Die erste grün-rote Landesregierung, ein beeindruckender grüner Ministerpräsident und eine Landespolitik, die die drängenden Fragen der Zeit, nämlich Klimaschutz, Energiewende, Chancengleichheit und politische Teilhabe gestalterisch umsetzt.

Für den kommenden Wahlkampf brauchen wir viele Unterstützer*innen, viele Aktive, um auf diesem Weg zu bleiben und voranzukommen. Aber wir brauchen auch neue Begleiter*innen, neue Mitglieder. Fragt eure Freunde und Bekannte. Es gibt viele, die mit uns sympathisieren, manche wollen gerne eingeladen werden.

Die nächste Landtagswahl wird vielleicht eine der wichtigsten Wahlen in unserem Leben. Wir wollen nicht zurück in vormoderne Zeiten, wo nur das eigene Klientel bedient wird. Es geht darum, ein einmaliges politisches Projekt zu verteidigen. Einen grünen Ministerpräsidenten im grünsten Bundesland der Welt. Das ist doch was.

Mit herzlichen Grüßen
aus dem Kreisvorstand

Wolfgang Raiser

Mach's nochmal, Daniel!



Am 19. Juni wurde Daniel Lede Abal mit 62 von 94 Stimmen bei einer Enthaltung wieder als Kandidat für unseren Wahlkreis nominiert. In einer sehr engagierten Rede stellte er vor allem die Erfolge der grün-roten Landesregierung dar. Neben Lede Abal traten Cordula Rutz (links im Bild) und Sebastian Mann (Bildmitte) zur Wahl an. Cordula Rutz erreichte 31 Stimmen im ersten Wahlgang Sie wurde zur Zweitkandidatin für den Landtag gewählt.

**Wahlkampfworkshop
für alle Mitglieder
Samstag 12.09., 14-17 Uhr
Grünes Büro**

Ab 23.9 jeden 2. Mittwoch Treffen der
Wahlkampfkommission, Grünes Büro.

Danke Anke!

An dieser Stelle wollen wir uns herzlich bedanken bei Anke Brüchert für die guten gemeinsamen Jahre, für ihr Lachen und Engagement, für ihre Umsicht und die vielen guten Ideen. Anke hat vier Jahre lang unsere Kreisgeschäftsstelle geführt. Ihre Tätigkeit im Kreisbüro wird sie Mitte August beenden. Sie war die gute Seele der Partei. Für die Zukunft wünschen wir dir, liebe Anke, alles Gute!



Einladung zur KMV am 16.09.15

Die nächste Kreismitgliederversammlung findet statt am 16.9.2015 um 19 Uhr im Gemeindehaus Lamm. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Finanzbericht, Entlastung Kassiererin
2. Neuwahl Kreiskassierer*in
3. Wahl Kreisschiedskommission

4. Finanzbudget Landtagswahl
5. Delegiertenwahl LDK in Pforzheim
6. Bericht von MdB Chris Kühn
7. Verschiedenes

Hilfsweise laden wir ebenfalls zu einer KMV an diesem Termin und Ort um 21 Uhr ein. Diese findet nur statt, wenn die Beschlussfähigkeit der vorhergehenden KMV nicht gegeben ist.

Kretschmann muss bleiben

von Daniel Lede Abal

Zunächst einmal danke ich euch, liebe Mitglieder des Kreisverbandes Tübingen, für euer Vertrauen, für eure Unterstützung und für die Nominierung

Auf Tübingen kommt es an
Tübingen hatte für die Grünen schon immer eine besondere Bedeutung: Kommunalpolitische Erfolge, die er-



für die Landtagswahl 2016. Und ich danke euch auch dafür, dass ihr mir mit Cordula Rutz eine engagierte und erfahrene Mitstreiterin zur Seite gestellt habt.

Nominierungen sind eine spannende und auch nervöse Zeit - aber ich freue mich, dass wir in unserem Kreisverband eine sehr faire, demokratische und offene politische Kultur haben.

sten grünen „Promis“, bekannte Abgeordnete, die grüne Hochburg, der grüne OB, das grüne Direktmandat – um nur ein paar Beispiele zu nennen. Der Kreisverband Tübingen ist bis heute ein besonderer Kreisverband, auch in der Partei und in den Medien wird mit großer Aufmerksamkeit verfolgt, was sich bei uns tut.

Bei der Landtagswahl 2011 haben wir

ein grünes Direktmandat gewonnen. Diesen Erfolg wollen wir wiederholen und wir werden diesen Erfolg auch brauchen, wenn wir weiter eine grün-rote Regierung anführen wollen. Wir haben damals gegenüber der CDU 16 Prozent aufgeholt und die CDU mit 21 Stimmen überholt. Wir haben im Wahlkreis Tübingen auch das einzige Direktmandat im Regierungsbezirk Tübingen gewonnen, das nicht an die CDU ging, und damit Überhangmandate für die CDU verhindert. Weil das Wahlsystem die CDU an dieser Stelle leider begünstigt, wird es auch diesmal wichtig sein, dass wir mit einem Erfolg im Wahlkreis zur grün-roten Mehrheit beitragen!

Wir brauchen euch!

In Stuttgart sind die Landespartei und die Agentur schon fleißig mit den Vorbereitungen des Wahlkampfes beschäftigt. Auch auf Kreisebene bereiten wir schon einige Dinge vor und wünschen uns natürlich, dass ihr mit Leidenschaft in diesen Wahlkampf zieht. Wir können diese Wahl gewinnen und Baden-Württemberg weiter mit Winfried Kretschmann regieren – aber wir werden uns dafür noch ziemlich reinknien müssen. Wir hoffen auf eure Unterstützung!

ABSCHIED

Liebe Mitglieder und Freunde, im August übergebe ich nach über vier Jahren die Kreisgeschäftsstelle an Moritz Pfeiffer. Es waren spannende und bunte Zeiten, aus denen ich einige besondere Erlebnisse herausgreifen möchte – vielleicht könnt ihr die ein oder andere Erinnerung mit mir teilen? Herbst 2011: Kampagne gegen Stuttgart 21 – das Grüne Büro war die Zentrale eines höchst heterogenen Kampagnenbündnisses, doch die Zusammenarbeit war kraftvoll, stets gab es viele helfende Hände für Infostände, Materialtransport, Plakathängung. Im „Africa“ wurde geplant und diskutiert und letztendlich das enttäuschende Ergebnis gemeinsam verkraftet. Spaßig war unsere Nikolausaktion 2012: Wir punkteten bei Passant*innen mit frisch gebackenen Donuts, verteilt in grünen Nikolauskostümen.

Sommer 2013: Wie schön, ein Sommerwahlkampf! Für Chris gaben Lorenz, Hanna, Steffi, ich sowie viele ehrenamtliche Helfer*innen unter dem Motto „Ammer, Neckar, Spree“ alles: Kino mit Popcornverteilung, „Kühn trifft“ mit Talk und Musik, Aufblasen von überdimensionalen Lufthaien, Umplakatierung gewellter Plakate. Viel Unterstützung von außen: Claudia Roth im Sudhaus, Jürgen Trittin im Museum und Winfried Kretschmann füllte fast den Marktplatz, hätte es nicht geregnet...

Die dritte große Kampagne war zur OB-Wiederwahl. Unvergesslich, wie Boris hoch oben auf der Leiter beim Landesgartenschauausflug über Obstbaumschnitt dozierte, Christian Ude die schönsten Anekdoten entlockte und nach dem grandiosem Wahlerfolg auf dem Marktplatz die Musiker dirigierte. Ein großer Kraftakt war unser mehrfach

verschobener Umzug Anfang diesen Jahres mit einem fröhlichen Einweihungsfest. Highlights für mich waren unsere schönen Frühlingsempfänge. Dazu viele weitere unterschiedlichste Veranstaltungen, zahlreiche Ausflüge und natürlich viel, viel Zeit am Schreibtisch in guter Bürogemeinschaft. Ich danke euch für vier volle, aktive, engagierte und fröhliche Jahre! Eure Anke Brüchert



Kapitalismus und Naturzerstörung

Der Soziologe Dr. Athanasios Karathanassis referierte über den Zusammenhang von Naturzerstörung und kapitalistischer Ökonomie mit besonderem Augenmerk auf fossile Naturstoffe und die Gegensätze zwischen Natur und Wachstum.

„Wir müssen weg vom Wachstum als unbedingtem Ziel allen Wirtschaftens, wenn wir die Natur retten wollen.“ Unter diesem Leitgedanken erklärte Karathanassis, Lehrbeauftragter an der Leibniz Universität Hannover und der Universität Hildesheim, die Auswirkungen unserer heutigen Ökonomie auf die Naturverhältnisse.

Verbrauch von Naturstoffen

Immer mehr Naturstoffe werden im ökonomischen Prozess genutzt, um immer mehr Waren herzustellen. Der globale Verbrauch an fossilen Brennstoffen ist seit dem 19. Jahrhunderts um mehr als dem Faktor 1000 angestiegen. Durch Umwandlung dieser Naturstoffe entstünden jedoch nicht nur Waren, vielmehr auch Schadstoffe und nutzlose Stoffe, die zu vermehrten Krisen in der Gesellschaft führen. Karathanassis führte unter anderem die Ressourcenkrise auf, die ein baldiges Handeln erfordere, da der Punkt, an dem fossile Ressourcen nicht mehr verfügbar sind, bald erreicht sei.

Um solchen Problemen entgegenzuwirken wurden in den letzten Jahren viele juristische Abkommen ausgehandelt, beispielsweise das Kioto-Protokoll. Jedoch seien diese Ansätze ohne ausreichende Wirkung auf die Natur, da oftmals keine ausreichende Kontrolle der Vereinbarungen stattfindet und auch keine Sanktionen bei Nichteinhaltung der Verträge verhängt werden. Karathanassis kritisierte, dass die Natur ökonomisiert wird, beispielsweise durch den Handel mit Emissionsrechten.

Ein weitere Ansatz sei die technologische Effizienzsteigerung beziehungsweise die Emissionsverringering, vor allem durch den Einsatz von erneuerbaren Energien. Hier gibt es Fortschritte, der Energieverbrauch pro hergestellte Einheit ist gesunken. Dieser Fortschritt wird jedoch durch das gesteigerte Wachstum überkompensiert.



Inwertsetzung von Natur

Somit geht es nach Karathanassis meistens um die technische Beherrschbarkeit von Natur. Sie ist jedoch eingebettet in eine neoliberale, marktgesteuerte Strategie der Inwertsetzung von Natur und deren Einbeziehung in den Kapitalkreislauf. Es seien viele Widersprüche zwischen Natur und Kapital zu finden. In der Natur gibt es nur qualitative Umwandlungsprozesse. So entsteht aus Rohöl Benzin und aus Benzin bei der Verbrennung Rauch. Dabei handelt es sich um irreversible Prozesse und diese widersprächen zugleich Kapitalisierungsprozessen, welche eine quantitative Zielsetzung haben. Der Prozess der Kapitalisierung habe kein natürliches Ende und sei maßlos, während die Natur qualitativ begrenzt sei.

Abkehr vom Fossilismus

Die Frage ist, was man gegen solche Widersprüche tun kann. Eine Anpassung der Natur an das Kapital ist nicht möglich und eine Anpassung des Kapitals an die Natur würde dem grundsätzlichen Wesen des Kapitals widersprechen. Eine zentrale Voraussetzung sei die Abkehr vom Fossilismus hin zu regenerativen Energiequellen. Jedoch müssen diese die alten fossilen Brennstoffen ersetzen und nicht, wie es momentan der Fall sei, diese noch ergänzen. Dieser Ersatz müsse gekoppelt werden mit einer Abkehr von

einer Ökonomie, die von Maßlosigkeit bestimmt sei. Karathanassis spricht sich für einen Schrumpfung der großen Ökonomien aus, während er ein Wachstum in weniger entwickelten Ökonomien fordert, jedoch bei einem allgemeinen Rückgang der Gesamtkapazität der Wirtschaft.

Neues Wertesystem

Es muß ein neues Wertesystem entstehen, das nicht von Warenverhältnissen dominiert sei. So sei Reichtum beispielsweise auch die Verfügung von Zeit. Es seien viele Punkte, die umgesetzt werden müssten, so die Abkehr vom Individualverkehr hin zu öffentlichen Verkehrsstrukturen und die Förderung von regionalen ökonomischen Zusammenhängen in der Produktion und Zirkulation von Waren. Diese kleinen Schritte seien ein Teil dieses neuen Wertesystems. Die Frage bleibt offen, wie dieses umgesetzt werden kann.

Die Veranstaltung wurde gemeinschaftlich organisiert von Grüner Jugend, der antispezistischen Aktion Tübingen und Solid/SDS.



Lea Elsemüller (22) ist Sprecherin der Grünen Jugend in Tübingen und studiert Kognitionswissenschaften.

Austausch mit Schweizer Grünen von Verena Schmidt



Sechs Kilchberger*innen sowie je ein Gast aus Aigle und Monthey aus der Schweiz waren vom 10. bis 12. Juli bei uns Grünen in Tübingen zu Besuch. Am Freitagabend kamen die Gäste in den Genuss von Jürgen Hirnings Kochkünsten, während sie Vertreter*innen des Kreis- und Gemeinderats sowie des Stadtvorstands im Grünen Büro trafen. Danach ging es gemeinsam zum Tübinger Stadtfest.

Am Samstagmorgen zeigte Boris unseren Gästen in einer thematisch vielfältigen Stadtführung, wo sich in der Stadt grüne Politik äußert. Später diskutierten die Gäste mit vier Gemeinderät*innen im grünen Büro über Kommunalpolitik. Zum Ab-

schluß genossen die Schweizer Grünen eine Stocherkahnfahrt.

Sonntags ging es dann erst auf den Steinberg, wo es nicht nur um die Parkhausdebatte, sondern auch vor allem um die Streuobstwiesen ging. Die Besteigung des Aussichtsturms belohnte nicht nur mit einer schönen Aussicht, sondern auch mit Streuobstprodukten wie Saft und Obstbränden.

In einer sehr interessanten Diskussion konnten wir viel über Biomüllvergärung erfahren – einem Bereich, in dem uns der Kanton Zürich voraus ist. Alle Beteiligten zeigten sehr angetan und freuen sich auf weitere Kontakte.

Unser neuer Geschäftsführer stellt sich vor



Ich heiße Moritz Pfeiffer, bin 33 Jahre alt, verheiratet und Vater eines sieben Monate alten Sohnes. Nach dem Abitur in Wuppertal habe ich in Freiburg Geschichte und

Spanisch studiert. Seither habe ich zwei Bücher geschrieben, vier Jahre in der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933-1945 und 1,5 Jahre in einer

PR-Agentur gearbeitet. Seit 2012 lebe ich in Tübingen. Ich bin im Radsportverein Pfeil aktiv und seit September 2014 bei den Grünen. Ich freue mich sehr auf meine neue Tätigkeit als Kreisgeschäftsführer. Dabei steht gleich der wichtige Landtagswahlkampf an. Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam alles daran setzen, dass Grün die Farbe der Regierungspartei in Baden-Württemberg bleibt. In der Kreisgeschäftsstelle bin ich gerne Euer Ansprechpartner und freue mich auf viele persönliche Kontakte! Mehr über mich erfahrt Ihr auf www.moritz-pfeiffer.eu.

Neu im Kreisvorstand



Steffen Becker wurde neu in der Kreisvorstand gewählt. Er ist 21 Jahre alt, Mitglied bei der Grünen Jugend und studiert Jura, mit Schwerpunkt Strafrecht. Lena Kühn, Vicky

Koutsoumaraki, Aynur Söylemez, Simon Baur und Wolfgang Raiser wurden in ihren Ämtern bestätigt.

SPENDEN

Durch unsere jüngste Reform der Mitgliedsbeiträge wurde mehr Beitragsgerechtigkeit geschaffen. In den letzten Jahren haben viele Mitglieder zu geringe Beiträge gezahlt. Wir haben bewußt auf Nachforderungen verzichtet, freuen uns aber als Ausgleich über Spenden für den Wahlkampf.

Termine

12. September
Wahlkampfworkshop
mit Daniel Lede Abal
Grünes Büro 14-17 Uhr

16. September
Kreismitgliederversammlung
19 Uhr, Gemeindehaus Lamm

10. Oktober
Landesdelegiertenkonferenz
in Pforzheim

28. Oktober
Kreismitgliederversammlung
19 Uhr, Gemeindehaus Lamm

20.-22. November
Bundesdelegiertenkonferenz
in Halle/Saale

12.-13. Dezember
Landesdelegiertenkonferenz
zum Wahlprogramm in
Reutlingen

Kreisrundbrief Redaktion

Wolfgang Raiser
Linda Hanselmann
Mitarbeit:
Verena Schmidt, Daniel Lede Abal,
Moritz Pfeiffer, Anke Brüchert,
Lea Elsemüller

Bildnachweise:
Fotos privat, Grüne Tübingen

Impressum

Bündnis 90 / Die Grünen
Kreisvorstand Tübingen
Poststrasse 2-4
72072 Tübingen
Tel.: 07071 / 51496
kv.tuebingen@gruene.de
www.gruene-tuebingen.de
© 2015

Bankverbindung

IBAN DE46641500200000224549
BIC SOLADES1TUB, KSK Tü